

Freiwillige Feuerwehr Pirkhof präsentiert

Jahresbericht 2025

Neuer MTF-A
Nachbeschaffung MTF-A
Seite 18-19

Bewerbsgruppe
Erfolgreiches Wettkampffahr
Seite 12-13

**Branddienstleistungs-
prüfung**
Neue Abzeichen im
Branddienst
Seite 6-7

FEUERWEHR
PIRKHOF

Hauptbrandinspektor Richard Köberl



Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Bevölkerung!

Ein weiteres Jahr ist vergangen und Sie halten die aktuelle Ausgabe unseres Jahresberichts in Ihren Händen. Wir blicken auf zwölf Monate mit glücklicherweise wenigen Einsätzen, aber einer Vielzahl an Tätigkeiten zurück.

Trotz der ruhigen Einsatzbilanz war wieder einiges bei uns los. So mussten wir an einem Sonntagnachmittag im Juli aufgrund eines regionalen Unwetterereignisses mehrere Schadstellen abarbeiten. Neben dem Sommerfest mit Fahrzeugweihe und den planmäßigen Übungen, standen die Bewerbe unserer Bewerbungsgruppe im Fokus, die heuer mit der Teilnahme an den Grenzlandmeisterschaften in Luxemburg einen krönenden Abschluss fanden. Einen ausführlichen Überblick über das vergangene Jahr finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten. Erlauben Sie mir zuvor, einige Gedanken mit Ihnen zu teilen.

Gedanken zur Zukunft des Ehrenamts

Vor geraumer Zeit bin ich in den sozialen Medien über einen Beitrag zur Tradition des freiwilligen Helfens im Feuerwehrdienst gestolpert – fernab von Feiern oder Brauchtum. Es ging um die Kernfrage, ob dieses System, das seit mehr als 150 Jahren vor allem in Österreich und Deutschland gelebt wird, noch eine Zukunft hat. Die Herausforderungen sind bekannt: Es wird zunehmend schwieriger, engagierte Führungskräfte zu finden und Freiwillige für ein so hohes Gut wie das Ehrenamt zu begeistern. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass Teile der Gesellschaft es für selbstverständlich halten, dass immer jemand da ist, wenn man Hilfe benötigt. Doch wie lange wird die Tradition des freiwilligen Helfens noch in unserer Gesellschaft existieren?

Wir brauchen Euch! Aufmerksame Leserinnen und Leser erinnern sich womöglich an unseren letzten Jahresbericht, in dem wir bereits alle ehemaligen Kameradinnen und Kameraden eingeladen haben bei uns Fuß zu fassen. Diese Einladung erneuern wir heute. Wir richten sie auch an alle Interessierten ohne Vorkenntnisse im Feuerwehrdienst.

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Engagiert Euch und findet bei uns eine sinnvolle Freizeitgestaltung!

Ganz nach unserem Motto: Es gibt immer was zu tun!

Auf den nächsten Seiten finden Sie spannende Informationen über die Tätigkeiten und Einsätze des vergangenen Jahres. Dafür möchte ich mich besonders bei LM d.V. Lukas Hartbauer bedanken, der auch in diesem Jahr wieder diesen Bericht zusammengestellt hat.

Wir geben täglich unser Bestes, um die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung in unserem Löschgebiet zu gewährleisten. Für die Herausforderungen und nötigen Anschaffungen sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Als Hauptbrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof bedanke ich mich daher von Herzen bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Ohne der Hilfe der örtlichen Unternehmen, Gewerbetreibenden und unserer Gemeinde wären viele Maßnahmen für Ausrüstung, Ausbildung und Kameradschaftspflege schwer umsetzbar.

Mein besonderer Dank gilt unter anderem dem Bürgermeister von St. Stefan ob Stainz, Stephan Oswald, dem Bereichsfeuerwehrrkommando unter OBR Josef Gaich sowie meinen Kameradinnen und Kameraden und der Bevölkerung unseres Löschgebietes.

Ihr / Euer
HBI Richard Köberl

Bürgermeister Stephan Oswald

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

die Freiwillige Feuerwehr Pirkhof ist eine von vier Feuerwehren im Gemeindegebiet unserer Gemeinde St. Stefan ob Stainz. Gemeinsam mit den Feuerwehren Gundersdorf, St. Stefan und Wald, sorgt sie Tag und Nacht dafür, dass unsere Gemeinde sicher bleibt und im Notfall schnell Hilfe geleistet werden kann. Dieses Zusammenspiel zeigt eindrucksvoll, wie wichtig gut organisierte, engagierte Freiwillige für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger sind.

Auch im Jahr 2025 haben die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Feuerwehr Pirkhof erneut ihre Einsatzbereitschaft, ihr Können und ihre Professionalität unter Beweis gestellt. Ob bei Einsätzen, Übungen oder Schulungen – jede Aktivität dient dazu, im Ernstfall schnell und sicher handeln zu können. Die sorgfältige Ausbildung, die ständigen Übungen und die Bereitschaft, jederzeit Verantwortung zu übernehmen, zeigen das große Engagement, das hinter jeder Einsatzleistung steckt.

Darüber hinaus leistet die Feuerwehr Pirkhof einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde. Bei Veranstaltungen, Festen oder Präventionsaktionen ist sie ein aktiver Partner, der den Zusammenhalt in St. Stefan ob Stainz fördert und das Bewusstsein für Sicherheit und Nachbarschaftshilfe stärkt.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern der Feuerwehr Pirkhof. Ihr freiwilliger Einsatz, Ihre Zeit und Ihr Engagement sind für die Sicherheit und Lebensqualität in unserer Gemeinde von unschätzbarem Wert. Ebenso danke ich den Familien, die ihre Angehörigen in diesem Ehrenamt unterstützen, sowie allen Förderern und Partnern, die die Feuerwehr begleiten und fördern. Ohne dieses breite Netzwerk wäre die Arbeit unserer Feuerwehr nicht möglich.

Die Freiwillige Feuerwehr Pirkhof ist mehr als eine Einsatzorganisation – sie ist ein Symbol für Zusammenhalt, Engagement und gelebte Solidarität. Ich bin stolz, dass unsere Gemeinde auf ein so engagiertes Team zählen kann, das jederzeit bereit ist, Verantwort-



tung zu übernehmen und für andere da zu sein.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof weiterhin viel Erfolg, Motivation und Kameradschaft. Gemeinsam mit den anderen Feuerwehren unserer Gemeinde tragen sie entscheidend dazu bei, dass St. Stefan ob Stainz sicher, lebendig und lebenswert bleibt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Stephan Oswald



Übungen

Jeder Kamerad und jede Kameradin erlernen in der Grundausbildung sowie in den Feuerwehrkursen alles, was für die Bewältigung eines Einsatzes notwendig ist. Doch erst durch regelmäßige Übung wird das erworbene Wissen so gefestigt, dass es im Ernstfall sicher und zuverlässig abgerufen werden kann. Daher ist kontinuierliches Training ein fixer Bestandteil für alle Mitglieder der Feuerwehr.

Die Feuerwehr Pirkhof organisiert jeden Monat eine allgemeine Übung. Bei der ersten Übung lag der Schwerpunkt – wie auch in den Vorjahren – auf der Gerätekunde. Dabei werden Bedienung und Handhabung der zahlreichen im Feuerwehrdienst eingesetzten Geräte trainiert. Im weiteren Jahresverlauf stehen meist verschiedene Einsatzszenarien im Fokus, die von Löschübungen mit Menschenrettung bis hin zur Rettung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen reichen. Ein besonderer Dank gilt den Familien im Löschgebiet, die uns immer wieder Objekte zur Verfügung stellen, in denen wir unsere

Fähigkeiten realitätsnah verbessern können.

Eine außergewöhnliche Trainingsmöglichkeit bot sich im Mai, als wir in einem zum Abriss vorgesehenen Haus üben durften. Dadurch konnten Einsatzabläufe noch näher an der Realität simuliert werden. Das Training beschränkt sich jedoch nicht nur auf die monatlichen Übungen: Vorgeschriebene Tests wie der ÖFAST oder das Absolvieren verschiedener Abzeichen tragen wesentlich dazu bei, die eigenen Fähigkeiten besser kennenzulernen. Sie bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Einsatzbewältigung. Zusätzlich nutzen wir oft die Möglichkeiten, die uns das Rüsthaus bietet – etwa, indem auf dem Parkplatz Fahrzeuge zerlegt oder Löschleitungen über den Festplatz verlegt werden.

Neben der internen Ausbildung ist auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren von großer Bedeutung. Regelmäßig finden deshalb größere Gemeinschaftsübungen statt. Ein wichtiges Er-

eignis in diesem Zusammenhang war der Abschnittsübungstag, der von der Freiwilligen Feuerwehr Rossegg organisiert wurde. An mehreren Stationen wurde dort gemeinsam mit anderen Feuerwehren gearbeitet. Ein besonderes Highlight war eine Übungsstation, bei der eine Person aus der Brennkammer eines Heizkessels gerettet werden musste.

Ebenso wichtig sind Übungen, die spezielle Bereiche des Feuerwehrwesens betreffen – wie etwa die Menschenrettungs- und Absturzsicherungsübungen. Den ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf Seite 8 und 9.



BDLP 2025



Bereits zum Jahresende startete die Feuerwehr mit den Vorbereitungen auf eine neue Herausforderung. Ziel war es, das Branddienstleistungsabzeichen (BDLA) in Bronze und Silber zu absolvieren. Das BDLA stellt neben der technischen Hilfeleistungsprüfung eines der beiden Abzeichen dar, die als Basis für den Feuerwehrdienst angesehen werden können. Dabei wird versucht, die Fähigkeiten der Feuerwehr bei simulierten Einsätzen zu verbessern, um bei einem echten Einsatz – egal ob Tag oder Nacht – bestens vorbereitet zu sein.

Die Kameradinnen und Kameraden bereiteten sich intensiv auf das Abzeichen vor. Sowohl bei den Übungen als auch bei der Abnahme des Leistungsabzeichens wurde mit den eigenen Fahrzeugen und Geräten gearbeitet, um ein möglichst realitätsnahes Szenario zu schaffen.

Dies war auch die perfekte Möglichkeit für junge Kameradinnen und Kameraden, das eigene Fahrzeug in all seinen Facetten kennenzulernen.

Am Tag der Abnahme kamen drei Prüfer vom Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg zum Rüsthaus nach Pirkhof. Zuerst bekam jeder Teilnehmer eine Theoriefrage zum umfassenden Themengebiet eines Brandeinsatzes. Nachdem alle Bewerber beider Gruppen diese richtig beantworteten, ging es zur Gerätekunde über. Hier wurde das Wissen über die Beladung des Autos geprüft. Dabei musste der exakte Ort der Geräte im geschlossenen Fahrzeug bestimmt werden. Dies ist von besonderer Wichtigkeit, da im Einsatz der schnelle Zugriff auf die Beladung entscheidend sein kann.

Nach Abschluss der zweiteiligen Theorie folgte der praktische Teil. Der Gruppenkommandant musste ein Einsatzszenario ziehen, das im Anschluss abgearbeitet werden musste. Bei beiden Stufen (Bronze und Silber) galt es, einen simulierten Brand zu löschen. Hier zeigte sich erneut die Vielseitigkeit des neuen Festplatz für den Feuerwehrdienst. Im praktischen Teil gab es ein Zeitfenster, das für die Bewältigung der Aufgabe einzuhalten war. Das Ziel bestand darin, sorgfältig zu arbeiten und dennoch den Einsatz rasch abzuschließen. Unter dem strengen Blick der Bewerber wurden die Einsätze bearbeitet. Mit dem Befehl des Gruppenkommandanten endete der Bewerb, sodass mit dem Zusammenräumen begonnen werden konnte.



Im Anschluss folgte die Verkündung der Ergebnisse: Die Feuerwehr Pirkhof konnte wieder einmal ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Alle Angetretenen haben das Abzeichen erfolgreich bestanden. Nach den Grußworten von HBI Richard Köberl, BGM Stephan Oswald und ABI Markus Schauer konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden.



MRAS

Körperliche Fitness, technisches Verständnis und ein ausgeprägter Teamgeist sind die Grundvoraussetzungen für das Team Menschenrettung und Absturzsicherung (MRAS). Diese Eigenschaften werden von den ausgebildeten Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr in vollem Umfang erfüllt. Dank der durchdachten Planung beim Bau des neuen Rüsthauses wurde bereits während der Errichtung großer Wert auf die Ausbildungsmöglichkeiten gelegt. So wurden an Dach und Schlauchturm fixe Anschlagpunkte, Aufstiegshilfen und weitere Sicherungseinrichtungen angebracht. Diese ermöglichen nicht nur ein sicheres Arbeiten in der Höhe, sondern machen das Gebäude auch zu einem idealen Übungsobjekt – sei es für den Aufstieg am

Turm, das Abseilen vom Dach oder auch, um einen „Baum abzuseilen“.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung. Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, bei denen der richtige Umgang mit der MRAS-Ausrüstung im Vordergrund stand. Dabei wurde das sichere Hantieren mit Seilen, Bandschlingen, Anschlagmitteln und Karabinern intensiv geübt.

Ein Höhepunkt des Ausbildungsjahres war die Bereichsübung der MRAS-Gruppen, die heuer in Eibiswald stattfand. Dabei wurde ein umfangreicher Stationenbetrieb durchgeführt, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen und Können

unter realistischen Bedingungen unter Beweis stellen konnten. Bei der ersten Station musste eine Person von einem Turm gerettet werden – eine Übung, die Präzision, Teamarbeit und technisches Geschick erforderte. An der zweiten Station galt es, ein Seilgeländer zu errichten, um eine Waldbrandbekämpfung in unwegsamem Gelände mit speziellen Löschmitteln durchführen zu können. Die dritte und letzte Station stellte schließlich eine besonders anspruchsvolle Aufgabe dar: Ein Auto war über einen Felshang abgestürzt, aus dem eine verletzte Person befreit und anschließend über den steilen Hang nach oben gerettet werden musste.



Besonders hervorzuheben ist bei all diesen Übungen die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, die auch bei dieser Bereichsübung wieder im Mittelpunkt stand. Nur durch gemeinsames Trainieren und den ständigen Erfahrungsaustausch kann im Ernstfall ein reibungsloser und sicherer Einsatz gewährleistet werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch ganz besonders bei den Kamera-

dinnen und Kameraden der FF Wald bei Stainz sowie der FF St. Stefan ob Stainz bedanken. Sie sind immer wieder bereit, mit uns gemeinsam zu üben und ihr Wissen zu teilen. Durch diese regelmäßigen Gemeinschaftsübungen können wir voneinander lernen und haben uns über die Jahre hinweg zu einem eingespielten Team entwickelt.

Die MRAS-Ausbildung ist anspruchsvoll und erfordert ständige Weiterbildung –

doch die zahlreichen Übungen und die gelebte Kameradschaft zeigen, dass unser Team bestens vorbereitet ist, wenn es darauf ankommt.



Einsätze



Das Jahr 2025 stellte die Feuerwehr Pirkhof erneut vor zahlreiche Herausforderungen und bewies einmal mehr die hohe Einsatzbereitschaft und das große Engagement der Kameradinnen und Kameraden. Von technischen Hilfeleistungen über Verkehrsunfälle bis hin zu Unwettereinsätzen war die Bandbreite an Aufgaben wieder sehr vielfältig.

Gleich zu Beginn des Jahres wurde die Feuerwehr Pirkhof zu einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße L667 alarmiert. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass die Polizei bereits vor Ort war. Das verunfallte Fahrzeug war bei der Kollision mit einem Masten völlig zerstört worden. Da der Lenker zunächst nicht auffindbar war, entwickelte sich der Einsatz von einer technischen Hilfeleistung zu einer Personensuche. Nach

tensiver Abklärung konnte der Fall schließlich durch die Polizei aufgeklärt werden. Im weiteren Jahresverlauf galt es, mehrere kleinere Einsätze abzuwickeln. So musste unter anderem ein Keller von eindringendem Wasser befreit werden, um größeren Schaden zu verhindern. In den Sommermonaten wurde die Feuerwehr Pirkhof – wie schon in den vergangenen Jahren – durch heftige Unwetter gefordert. Innerhalb kurzer Zeit mussten mehrere Einsätze abgearbeitet werden, um Straßen wieder befahrbar zu machen und Verkehrswege zu sichern. Auch Stromleitungen waren von den Wetterereignissen betroffen. Bei einem Einsatz unterstützte die Feuerwehr zudem den Rettungsdienst, um den Zugang zu einem Patienten sicherzustellen.

Eine besondere Rolle nahm im vergangenen Jahr ELM Willi Kluge ein,

der aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung im Bereich der Insektenbekämpfung mehrfach zu Einsätzen gerufen wurde. Dank seiner Expertise konnten die betroffenen Bereiche rasch und effizient gesichert werden.

Rückblickend zeigt sich, dass das Jahr 2025 für die Feuerwehr Pirkhof wieder ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr war. Die Vielzahl an Einsätzen verdeutlicht die Wichtigkeit einer gut ausgebildeten und einsatzfreudigen Mannschaft, die jederzeit bereit ist, der Bevölkerung zu helfen – getreu dem Motto: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“





Wettkampf- gruppe

Am 17. Jänner, nachdem die Sonne bereits seit mehreren Stunden untergegangen war, traf sich die Bewerbungsgruppe Pirkhof, um in die neue Saison zu starten. Im warmen Keller wurde ein Trainingsplatz eingerichtet, wodurch schon früh im Jahr mit dem Training begonnen werden konnte. Zur Optimierung des Kuppelns wurden im ersten Schritt neue Taktiken besprochen, die über das vergangene Jahr gesammelt worden waren. Aus diesen Ideen wurden Verbesserungen für den Arbeitsablauf ausgearbeitet. Danach folgten zahlreiche intensive Übungseinheiten.

Als erster Wettkampf stand der Kuppelcup in Dietersdorf auf dem Programm. Nach vier Monaten der Vorbereitung machte sich die Feuerwehr Pirkhof auf den Weg zum ersten Bewerb. Nach kleinen Fehlern im ersten Durchgang konnte die Leistung im zweiten Lauf deutlich gesteigert werden.

Schlussendlich wurde der Einzug ins Achtelfinale leider um nur neun Hundertstel verpasst.

Das jährliche Highlight der Bewerbungssaison auf Bezirksebene fand in diesem Jahr in unserer Nähe, in St. Josef, statt. Hochmotiviert startete die Bewerbungsgruppe am 26. Juni in den Wettkampf – und das machte sich gleich beim Antreten in Bronze bemerkbar. Mit einer neuen Saisonbestzeit setzte die Wettkampfgruppe Pirkhof ein starkes Ausrufezeichen und legte die Messlatte für die anderen Gruppen hoch. Auch in Silber zeigte die Mannschaft eine solide Leistung, sodass eine gute Platzierung bereits absehbar war. Bei der Siegerehrung folgte schließlich die große Überraschung: Die Feuerwehr Pirkhof sicherte sich nicht nur den ersten

Rang in Bronze, sondern wurde auch Bereichssieger des Jahres 2025.

Nur eine Woche später stand der Landesbewerb in Bad Waltersdorf auf dem Programm. In diesem Jahr übernachtete die Feuerwehr im Zeltlager und konnte so am Samstag frühzeitig an den Start gehen. Trotz kleiner Fehler präsentierte sich die Gruppe von ihrer besten Seite und erreichte in der Kategorie Silber A den starken 20. Platz von insgesamt 104 teilnehmenden Gruppen.

Am 5. Juli ging es für die Feuerwehr Pirkhof – wie bereits in den vergangenen Jahren – zum Steilbewerb nach Lassing. Nach dem vierten Platz im Vorjahr gelang diesmal, nach einem spannenden Finale, der Sprung ganz nach oben



aufs Siegertreppchen: Platz 1 für die Feuerwehr Pirkhof!

Nach dieser höchst erfolgreichen Saison war es aber noch nicht zu Ende, denn in diesem Jahr fand wieder eine Grenzlandmeisterschaft statt. Der Feuerwehrverband Luxemburg veranstaltete diesen internationalen Vergleichswettkampf, und so machte sich die Feuerwehr Pirkhof am 11. September auf den Weg nach Ettelsbrück.



Grenzland-meisterschaft



Zum Abschluss der diesjährigen Bewerbungssaison machte sich die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Pirkhof auf den Weg nach Luxemburg, um an der dortigen Internationalen Grenzlandmeisterschaft teilzunehmen.

Am frühen Morgen des 11. September traf sich die Gruppe zur Abfahrt. Bürgermeister Stephan Oswald ließ es sich nicht nehmen, der Mannschaft persönlich viel Erfolg zu wünschen und sie mit den besten Glückwünschen zu verabschieden. Nach einem Zwischenstopp in Nürnberg erreichte die Reisegruppe am Abend die Stadt Luxemburg.

Der folgende Freitag stand ganz im Zeichen der Erkundung: Mit ausgeliehenen Fahrrädern nutzte die Wettkampfgruppe die Gelegenheit, die Hauptstadt und ihre verschiedenen Stadtteile kennenzulernen. Besonders beeindruckend war das internationale Flair, das durch die Vielzahl an Sprachen und die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Nationen in dieser Region geprägt wurde.

Am Samstag ging es dann in den Norden Luxemburgs zur eigentlichen Grenzlandmeisterschaft. Nach der erfolgreichen Teilnahme im Jahr 2023 in Oberösterreich hatte sich die Gruppe das ehrgeizige Ziel gesetzt, diesmal alle vier Leistungsabzeichen in Silber zu erringen. Unter den kritischen Augen der internationalen Bewerber konnte die Mannschaft die Früchte des intensiven Sommertrainings ernten und überzeugende Leistungen zeigen – insbesondere im Staffellauf gelang es, sich gegen starke internationale Konkurrenz zu behaupten.

Bei der Siegerehrung stand das Ergebnis schließlich fest: Die Feuerwehr Pirkhof durfte stolz die Silberabzeichen der Feuerwehrverbände aus Elsass (FRA), Luxemburg, Saarland (DE) und Rheinland-Pfalz (DE) entgegennehmen. Darüber hinaus erzielte die Gruppe eine Platzierung unter dem besten Drittel aller teilnehmenden Mannschaften – und sicherte sich damit das Gesamtabzeichen in Gold.

Das hervorragende Abschneiden motiviert die Wettkampfgruppe, künftig auch das Goldabzeichen in Angriff zu nehmen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich voraussichtlich im Jahr 2027 in Frankreich.

Bevor am Montag die Heimreise anstand, nutzte die Gruppe den Sonntag, um das Großherzogtum weiter zu erkunden. Ziel war diesmal die malerische Region Müllerthal, wo eine gemeinsame Wanderung durch die eindrucksvollen Felsformationen geplant war. Die über Millionen Jahre vom Wasser geformte Landschaft hinterließ bleibende Eindrücke.

Die Rückfahrt verlief schließlich ebenso angenehm wie die gesamte Reise. Besonders das neue MTF-A mit seiner praktischen Sitzanordnung sorgte dafür, dass auch auf der langen Heimfahrt keine Langeweile aufkam.



Feuerwehr- jugend



16



17

Auch im Jahr 2025 war die Feuerwehrjugend wieder ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehr. Neben der Ausbildung und dem Üben für den aktiven Dienst standen vor allem Kameradschaft, Teamgeist und Spaß im Vordergrund. Unsere Jugendlichen konnten auch dieses Jahr wieder viele wertvolle Erfahrungen für den Aktivdienst sammeln und das Feuerwehrwesen aus nächster Nähe miterleben.

Gleich zu Beginn des Jahres starteten wir sportlich in den Winter. Beim Jugendskitag am Kreischberg waren unsere Jugendlichen mit Begeisterung dabei. Neben dem Spaß auf der Piste stand vor allem das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Das Wetter spielte mit und so wurde der Tag zu einem gelungenen Auftakt ins neue Jahr.

Im Frühjahr absolvierten Sophie und Laurena erfolgreich ihre Grundausbildung (GAB). Damit legten sie den Grundstein für ihre aktive Laufbahn in der Feuerwehr Pirkhof. Ein besonderer Moment folgte kurz darauf bei der Jahreshauptversammlung, wo beide offiziell ange-lobt wurden. Dieser feierliche Augenblick war nicht nur für die beiden, sondern auch für uns als Jugendbetreuer ein sehr schöner und stolzer Moment. Mit der Angelobung sind Sophie und Laurena

nun in den Aktivstand übergegangen und nach ihrer Jugendausbildung bestens für den Feuerwehrdienst gerüstet.

Nach der Absolvierung der Feuerwehrjugendleistungsabzeichen im letzten Jahr lag der Fokus der Jugendarbeit in diesem Jahr auf der praktischen Ausbildung. Bei jeder Monatsübung waren unsere Jugendlichen dabei und konnten so von den erfahrenen Kameradinnen und Kameraden viel lernen. Dabei konnten sie nicht nur den Umgang mit allen Geräten üben, sondern auch das Zusammenspiel zwischen den eingesetzten Feuerwehrkräften kennenlernen. Diese regelmäßigen Übungen sind ein wichtiger Bestandteil, um den Übergang von der Jugend in den Aktivstand bestmöglich vorzubereiten.

Ein Highlight im Herbst war die Abschnittsübung, welche in diesem Jahr von der Feuerwehr Stainz organisiert und durchgeführt wurde. Über mehrere Stationen wurde versucht, die verschiedensten Bereiche im Feuerwehrdienst praktisch zu üben. Hierbei wurde wieder einmal klar, wie vielseitig der Feuerwehrdienst sein kann. Die Übung war hervorragend organisiert und bot eine tolle Gelegenheit zum Austausch mit den anderen Jugendgruppen im Abschnitt „07 Oberes

Stainzthal“.

Im Sommer organisierten wir wieder einen Ferientag, für Kinder, die die Feuerwehr und ihre vielseitigen Aufgaben näher kennenlernen wollten. Durch spaßige Aktivitäten konnten die Kinder unsere Feuerwehr erleben. Den ganzen Tag über stand dabei das praktische Ausprobieren im Vordergrund. Am Abend traten die Kinder voller neuer Erfahrungen wieder den Heimweg an.

Die Monatsübungen, die Ausbildung und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen zeigen, wie engagiert und motiviert unsere Jugendlichen sind. Ein großer Dank gilt allen Jugendlichen, die mit Begeisterung dabei sind, sowie allen Kameradinnen und Kameraden, die uns bei der Jugendarbeit unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für eine starke Feuerwehrzukunft!

LM.d.F. Florian Spielvogel

MTF-A



Noch im Jahr 2024 hielt das Christkind ein besonderes Geschenk für uns bereit. Am 22. Dezember konnten wir unser neues Mannschafts-transportfahrzeug mit Allradantrieb (kurz MTF-A) in Empfang nehmen. Dies war für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Pirkhof ein besonderes Ereignis, da sich das alte MTF in einem immer schlechteren Zustand befand. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank an ELM d.F. Franz Langmann für seine Dienste – er war maßgeblich dafür verantwortlich, dass das alte MTF so lange in Betrieb gehalten werden konnte.

Standesgemäß wurde der neue MTF-A im Rahmen einer kleinen Feier in Pirkhof empfangen. Nach einer kurzen Inspektion war das neue Fahrzeug der Baureihe MAN TGE sofort ins Herz geschlossen und somit bereit für die ersten Einsätze. Das MTF-A ist mit neun

Sitzplätzen ausgestattet, wobei die hinteren beiden Sitzreihen durch ein Schienenklemmsystem in beliebige Positionen verschoben werden können. Dank dieser Schienen ist es auch möglich, Ladung direkt am Boden zu verankern und so eine optimale Ladungssicherung zu gewährleisten. Neben der Pflichtausrüstung, die jedes Einsatzfahrzeug mitführen muss, befindet sich eine zusätzliche analoge Funkstation im Fahrzeuginneren. Blaulicht, Verkehrsleiteinrichtung und Umgebungslichter können dabei über ein einheitliches Bedienmodul gesteuert werden.

Bereits zu Beginn des Jahres verließ das Fahrzeug bei den ersten Einsätzen mit Blaulicht das Rüsthaus. Hierbei wurden die Kameradinnen und Kameraden ein weiteres Mal von der Vielseitigkeit des Fahrzeugs überzeugt. Alle Einsatzkräfte konnten sicher zum Ein-

satz und wieder nach Hause befördert werden.

Beim Sommerfest 2025 wurde das Fahrzeug offiziell gesegnet. Vikar Mag. Anton Nguyen wünschte allen Einsatzkräften stets eine gute und sichere Fahrt mit dem neuen Auto, bevor er es segnete. HBI Richard Köberl bedankte sich bei der Gemeinde St. Stefan ob Stainz für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Fahrzeugbeschaffung und wies auch auf die hervorragende Kooperation mit der Firma Firnkranz hin, die den Aufbau des Fahrzeugs übernommen hatte. BGM Stephan Oswald zeigte sich sichtlich erfreut über das neue Fahrzeug in Pirkhof und war sich sicher, den richtigen Weg bei der Ersatzbeschaffung des MTF-A eingeschlagen zu haben.

Mittlerweile hat das Fahrzeug, das von den Kameradinnen und Kameraden liebevoll „Män“ getauft wurde,

bereits zahlreiche Einsätze hinter sich. Darunter waren nicht nur Blaulichtfahrten, sondern auch Transporttätigkeiten, Schulungsfahrten und vieles mehr. Die Feuer- taufe für das neue Auto war jedoch die Fahrt zur Grenzlandmeisterschaft nach Luxemburg, wo es uns bequem und zuverlässig nach Ettelbrück und wieder nach Hause brachte.



FJLA - GOLD

Für unsere beiden Kameradinnen Laurena Raaber und Sophie Herunter stand am 15. November eine ganz besondere Herausforderung bevor: Ihre Feuerwehrmatura – wie das FJLA Gold in Feuerwehrkreisen oft genannt wird.

Nach einer mehrwöchigen Vorbereitung gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden aus verschiedenen Feuerwehren machten sie sich mit BI Thomas Klug auf den Weg zur Landesfeuerwehrschule in Lebring. Dort warteten insgesamt fünf Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben, die wichtige Fähigkeiten für den Feuerwehrdienst abprüfen sollten.

Die ersten beiden Stationen befassten sich mit den zentralen Hauptbereichen der Feuerwehr: dem technischen Einsatz und dem Brandeinsatz, ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Geräten, welche bei den Einsätzen verwendet werden. An der dritten Station stand Erste Hilfe auf dem Programm – ein Bereich, der im Feuerwehrdienst unverzichtbar ist. Bei der vierten Station mussten Planspiele bewältigt werden. Hierbei wurde ein Einsatz zufällig gezogen und anschließend theoretisch abgearbeitet. Den Abschluss bildete eine Theorieprüfung, bei der Fragen aus dem Feuerwehrdienst beantwortet werden mussten.

Unsere beiden Kameradinnen meisterten alle Stationen mit Bravour und dürfen nun stolz ein weiteres besonderes Abzeichen ihr Eigen nennen. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Pirkhof gratulieren zur bestandenen Feuerwehrmatura.

Feuerlöscherüberprüfung

Alle 2 Jahre müssen Feuerlöscher überprüft werden, um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen. Aus diesem Grund veranstaltete die Feuerwehr Pirkhof auch in diesem Jahr wieder eine Überprüfung zum Selbstkostenpreis. Am Nachmittag des 11. Oktober wurden insgesamt rund 110 Feuerlöscher überprüft. Die Feuerwehr Pirkhof sorgte mit Kastanien und Sturm für die dementsprechende Verpflegung.



Jahreshauptversammlung

Die jährliche Wahlversammlung fand in diesem Jahr am 8. März im Rüsthaus in Pirkhof statt. Neben den spannenden Berichten der Amtsführer wurden auch in diesem Jahr wieder Kameradinnen und Kameraden für ihre Leistungen ausgezeichnet. JFM Sophie Herunter und JFM Laurena Raaber wurden nach lehrreichen Jahren in der Feuerwehrjugend angelobt und traten damit in den aktiven Feuerwehrdienst ein. FM Lukas Langmann wurde zum Oberfeuerwehrmann, OFM, befördert. Die Wehrver-

sammlung stimmte dem Antrag zu, LM Willi Klug nach 57 Dienstjahren in der Feuerwehr zum Ehrenlöschmeister zu befördern. ABI Markus Schauer und BGM Stephan Oswald führten die Auszeichnungen durch. Das Verdienstkreuz in Silber des LFV Steiermark wurde HLM Friedrich Gaich verliehen. HFM Josef Faullend erhielt die Medaille für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrdienst. EHBI Josef Schmöller und ELM Werner Klug erhielten die Medaille für 50-jährige verdienstvolle Tätig-

keit im Feuerwehrdienst. OBI Marika Langmann erhielt für ihre besonderen Leistungen im Feuerwehrdienst das Verdienstzeichen der 3. Stufe. Eine besondere Überraschung gab es für unsere Gäste: Kontrollinspektor Oliver Breitenberger und der Pressereferent Alois Rumpf wurde das Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbands in Bronze verliehen.



Ausflug

Am Samstag, dem 18. Oktober 2025, fand unser alljährlicher Feuerwehrausflug statt. Dieses Jahr führte uns die Reise ins steirische Vulkanland, wo wir zahlreiche kulinarische Spezialitäten kennenlernen und verkosten durften.

Unser erster Stopp war die Vulcano Schinkenmanufaktur, wo wir bei einer spannenden Führung erfahren konnten, wie hochwertiger Schinken hergestellt wird. Anschließend durften wir verschiedene Sorten verkosten – ein Genuss für alle Sinne!

Weiter ging es zum Weingut Dietl, wo uns die Winzerin Andrea und der Winzer Andreas herzlich empfingen. Bei einer Hofführung und einer Weinverkostung erzählten sie uns viel Wissenswertes über ihre Weine, den Weinbau und die Geschichte ihres Betriebes.

Zum Mittagessen kehrten wir im Gasthaus Wallner in Riegersburg ein, wo wir mit ausgezeichneten Speisen verwöhnt wurden. Gestärkt ging es danach zur nächsten Verkostung: Beim Unternehmen DeVin erhielten wir spannende Einblicke in die Kunst der Gin-Herstellung und konnten verschiedene Sorten verkosten.

Den gemütlichen Ausklang unseres Ausflugs genossen wir beim Gasthof Steinbäck, wo wir bei einer herzhaften Jause den Tag Revue passieren ließen.

Es war ein rundum gelungener und abwechslungsreicher Ausflug, bei dem wir viele neue Eindrücke gewinnen konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Weingut Dietl und dem Unternehmen DeVin für die freundliche Bewirtung sowie dem Busunternehmen Pölzl für die angenehme und sichere Fahrt.

Brandversuch

Am 23. April hatten zwei Kameraden der Feuerwehr Pirkhof die Möglichkeit, an einem besonderen und äußerst lehrreichen Erlebnis teilzunehmen. Die Firma AVL führte im Rahmen ihrer Elektroautoforschungen einen Brandversuch durch, bei dem ein E-Auto in einer Garage gezielt entzündet werden sollte.

Solche Gelegenheiten nutzen wir von der Feuerwehr Pirkhof immer gerne, um wertvolle Erfahrungen für den Ernstfall zu sammeln. So machten sich OBI a. D. Franz Kogler und LM d. V. Lukas Hartbauer auf den Weg zur Landesfeuerwehrschule Kärnten in Klagenfurt.

Nach der Ankunft vor Ort konnten die beiden Kameraden zunächst den Versuchsaufbau besichtigen. Zu Beginn, gaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Firma AVL einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität.

Anschließend begann der eigentliche Brandversuch. Das Versuchsfahrzeug war bereits im Vorfeld mit zahlreichen Sensoren ausgestattet worden, um den Ablauf und die Auswirkungen des Brandes möglichst genau aufzuzeichnen. Mittels eines Stahlbolzens, der direkt in den Akku des Autos gebohrt wurde, sollte ein Brand ausgelöst werden. Das Hervorrufen einer Reaktion gelang allerdings erst beim zweiten Eindringen in den Akkublock. Über mehrere Minuten hinweg konnten wir das Fahrzeug beobachten, bis schließlich ein Feuerschein sichtbar wurde. Dieser wurde vermutlich durch heiße Gase verursacht, die aus dem Akku austraten und sich entzündeten.

Zum Abschluss kam ein spezielles Löschsystem namens „Stingray“ zum Einsatz, das von der AVL entwickelt wurde. Dieses ermöglicht es, Wasser direkt in den Batteriebereich einzuleiten und so die Reaktion zu unterbinden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma AVL für die Einladung und die Möglichkeit, als einzige Freiwillige Feuerwehr an diesem Versuch teilzunehmen. Die gewonnenen Erkenntnisse waren äußerst interessant und wertvoll.



SOMMERFEST



2026

13. Juni

**Einlass
ab 20:00**

Die Schilcherland
jung # frech # steirisch **Buam**

14. Juni

**Frühschoppen
ab 10:00**

i mag **Stainz 2/3** **Humorist**
stromlos & **Herbert**

Die Freiwillige Feuerwehr
Pirkhof bedankt sich
für Ihre Spende:

IBAN: AT80 3804 3000 0261 8080

Oder nutze den QR-Code



**Next
Step?**

Jetzt Mitglied werden:

ff-pirkhof.at



Make a difference!